

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

30. August 2026



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 196

1. Liebster Jesus, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören;
/ lenke Sinnen und Begier / auf die süßen Himmelslehren, /
dass die Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis umhüllet, / wo
nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet. /
Gutes denken, tun und dichten¹ / musst du selbst in uns
verrichten.
¹ wollen (1.Mose 8,21)
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott
geboren: / Mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund
und Ohren. / Unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesus,
wohl gelingen.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

L: *Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,*

G: **Der Himmel und Erde gemacht hat.**

L: *Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.*

P.+G: **Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu**

wahrem Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*L: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch.....554**

L: Gott, warum willst du uns für immer verstoßen

G: und zornig sein über die Schafe \ die- / ner \ Wie- \ de.

L: Mach dich auf, Gott, und führe deine Sache;

G: denk an die Schmach, die dir täglich von den \ To- /ren \ wi- \ derfährt.

L: Gedenke, Herr, an deinen Bund!

G: Lass den Geringen nicht beschämt \ da- / von- \ ge- \ hen.

L: Eh- / re sei dem Vater und \ dem / Soh- \ ne

G: und dem \ Heili - / gen \ Geis- \ te!

L: Wie es war im Anfang jetzt \ und / alle- / zeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.

Kyrie:

L: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

L: Christus!

G: Erbarme Dich!

L: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 280,7)

L: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit / sei dem Höchsten allezeit, / der, wie er ist drei in ein, / uns in ihm lässt eines sein. / Erbarm dich, Herr.

L: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Galater 3,15-22

Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Man hebt doch das Testament eines Menschen nicht auf, wenn es bestätigt ist, und setzt auch nichts dazu. Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und *s e i n e m* Nachkommen. Es heißt nicht: und *d e n* Nachkommen, als gälte es *v i e l e n*, sondern es gilt *e i n e m*: »und *s e i n e m* Nachkommen«, welcher ist Christus.

Ich meine aber dies: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt worden ist, wird nicht aufgehoben durch das Gesetz, das vierhundertdreißig Jahre danach gegeben worden ist, so dass die Verheißung zunichte würde. Denn wenn das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; Gott aber hat es Abraham durch Verheißung frei geschenkt.

Was soll dann das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der Nachkomme da sei, dem die Verheißung gilt, und zwar ist es von Engeln verordnet durch die Hand eines Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht Mittler eines Einzigen, Gott aber ist Einer. Wie? Ist dann das Gesetz gegen Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Denn nur, wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz. Aber die Schrift hat alles eingeschlossen unter die Sünde, damit die Verheißung durch den Glauben an Jesus Christus gegeben würde denen, die glauben.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **324,1+2**

1. Ich ruf zu dir, Herr Jesus Christ, / ich bitt, erhör mein Klagen;
/ verleih mir Gnad zu dieser Frist, / lass mich doch nicht

verzagen. / Den rechten Glauben, Herr, ich mein, / den
wollest du mir geben, / dir zu leben, / meim Nächsten nütz zu
sein, / dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr, o Herre Gott / – du kannst es mir wohl
geben – , / dass ich nicht wieder werd zu Spott. / Die Hoffnung
gib daneben, / zumal, wenn ich muss hier davon, / dass ich
dir mög vertrauen / und nicht bauen / auf alles eigne Tun, /
sonst wirds mich ewig reuen.

Evangelium: aus Lukas 10,23-37

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen allein:
Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht. Denn ich sage
euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht,
und haben's nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und ha-
ben's nicht gehört.

Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und
sprach: »Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben
ererbe?« Er aber sprach zu ihm: »Was steht im Gesetz geschrie-
ben? Was liest du?« Er antwortete und sprach: »Du sollst den
Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer
Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen
Nächsten wie dich selbst«. Er aber sprach zu ihm: »Du hast recht
geantwortet; tu das, so wirst du leben.«

Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus:
»Wer ist denn mein Nächster?« Da antwortete Jesus und
sprach: »Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach
Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlu-
gen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen.
Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und
als er ihn sah, ging er vorüber. Desgleichen auch ein Levit: Als er
zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. Ein Samariter

aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte er ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?« Er sprach: »Der die Barmherzigkeit an ihm tat.« Da sprach Jesus zu ihm: »So geh hin und tu desgleichen!«

L: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch-Nr. **324,3-5**

3. Verleih, dass ich aus Herzensgrund / mein' Feinden mög
vergeben; / verzeih mir auch zu dieser Stund, / schaff in mir

neues Leben. / Dein Wort mein Speis lass allweg sein, / damit
mein Seel zu nähren, / mich zu wehren, / wenn Unglück bricht
herein, / das mich bald möchte verkehren.¹ ¹ vom Glauben abbringen

4. Lass mich kein Lust noch Furcht von dir / in dieser Welt
abwenden. / Beständig sein ans End gib mir, / du hasts allein
in Händen. / Und wem du gibst, der hats umsonst, / es mag
niemand erwerben / noch ererben / durch Werke deine
Gunst, / die uns errett' vom Sterben.
5. Ich lieg im Streit und widerstreb, / hilf, o Herr Christ, mir
Schwachen. / An deiner Gnad allein ich kleb, / du kannst mich
stärker machen. / Kommt nun Anfechtung her, so wehr, / dass
sie mich nicht umstoße, / du kannst machen, / dass mirs nicht
bringt Gefahr. / Ich weiß, du wirsts nicht lassen. 1. Kor 10,13

Predigt: zu Hebr 10,10

„¹⁰ Nach Gottes Willen sind wir geheiligt ein für alle Mal durch
das Opfer des Leibes Jesu Christi.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **99**

Das Lied „Jesus Christus starb für mich“ von Peter Strauch dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht mit abdrucken. Sie finden es im Lutherischen Gesangbuch, das Sie über die [Concordia-BUCHhandlung](#) kaufen können.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

L: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. 192

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, / hilf, dass mein Glaub dich preise. / Mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist, / des Glaubens Frucht beweise. / Hilf, Herre Christ, aus aller Not, / wenn ich von hier muss scheiden, / und führe mich auch aus dem Tod / zur Seligkeit und Freude.

Wir laden Sie herzlich ein:

Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht:

Christus spricht. „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

(Matthäus 25,40)

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde - Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de

Bläserfest 2026



Blechbläsergottesdienst
der Evangelisch-Lutherischen Freikirche

Sonntag, 6. September um 15 Uhr

**Alt-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde
Kaßbergstraße 21, 09112 Chemnitz**

**Musikalische Leitung: Urs John (Würzburg)
Geistliche Leitung: Pfarrer Albrecht Hoffmann (Zwickau)**

kirchenmusik@elfk.de | Tel: 0375-241323

Eintritt frei